

Kira Kraftzoff, Leiter und Gründer des Rastrell Cello Quartett, Russian Quattro, und des Rastrelli Kammerorchester, wurde 1971 in Leningrad, UdSSR, dem heutigen St. Petersburg, geboren.

Im Alter von sechs Jahren begann er sein Studium an der „Spezialschule für hochbegabte Kinder“ am Staatlichen Konservatorium von St. Petersburg unter der Betreuung von Prof. Mark Reisenstock. Kraftzoff gab sein Debut im Alter von 14 Jahren mit dem Radio Symphonie Orchester St. Petersburg in der St. Petersburger Philharmonie mit Khatchaturians Cello – Konzert. 1987 nahm er am Russischen Föderation Cello Wettbewerb teil und errang dort ein Diplom. In 1988 war er der jüngste Finalist UdSSR Wettbewerbs und erhielt die allerhöchste Auszeichnung.

Er setzte sein Studium bei Prof. Anatoly Nikitin am Rimsky-Korsakov Konservatorium in St. Petersburg fort und schloss es 1994 mit Auszeichnung ab. Danach assistierte er für vier Jahre als Dozent in Nikitins Celloklasse und war Schüler des legendären Daniel Schafran. Im Jahr 1993 konnte Kraftzoff als Repräsentant des St. Petersburger Konservatoriums an der ersten Meisterklasse von Mstislav Rostropovich in Russland nach dessen langem Exil teilnehmen. Durch ein Studenten Austauschprogramm kam er nach Stuttgart und studierte dort bei Prof. Peter Buck, dem Cellisten des "Melos-Quartett".

Kira Kraftzoff gewann zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben. 1990 Murcia (Spanien) 1. Preis 1992 Pretoria (Süd -Africa) 3. Preis beim "UNISA String Competition" 1994 Trapani (Italien): 2. Preis beim "Chamber music Competition" (Ein 1. Preis wurde nicht vergeben) 1995 in München den 3. Preis beim "Konzertgesellschaft Wettbewerb" 1997 in Wien den 1. Preis beim "Vienna International Competition".

Er ist als Solist in vielen großen Konzerthäusern aufgetreten. Im großen Saal des Moskauer Konservatorium, der St. Petersburg Philharmonie, der Philharmonie in Berlin, der Alten Oper Frankfurt, im Herkulessaal und in der Philharmonie am Gasteig in München, der Tonhalle Zurich, dem Concertgebouw Amsterdam, der Laiszhalle Hamburg, dem Stefaniesaal in Graz, dem Mozarteum in Salzburg, dem Grand Park in Chicago, der Taegue Philharmonie in Süd- Korea und noch vielen anderen.

Außerdem war Kira Kraftzoff bei vielen Festivals in aller Welt eingeladen, darunter das "Davos Music Festival", die "Schwetzingen Festspiele", das "Beethoven Festival in Bonn", das "Grand Park Music Festival", das "Rheingau Musikfestival", die "Ludwigsburger Schlossfestspiele", das "Freiburger Zeltwunder Festival", das "Colorado Music Festival", das "Savonlinna Festival in Finnland", der "Musical Olympus in St. Petersburg".

Er arbeitete dort mit Künstlerkollegen wie Gidon Kremer, Krzysztof Penderecki, Gilles Apap, Giora Feidman und David Geringas zusammen.

Er spielte in unzähligen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, wie z. B. bei NBC, BR, SWR, HR, NDR, NHK. Russia 1 produzierte eine 40 minütige Dokumentation über sein Leben und seinen künstlerischen Werdegang. Bevor er das Rastrelli Cello Quartett gründete, war Kraftzoff von 1991 bis 1994 erster Cellist bei den "St. Petersburg Solisten" und von 1998 bis 2005, erster Cellist beim "Württembergischen Kammerorchester" in Heilbronn. Durch seine Gründung des „Rastrelli Cello Quartet“ im Jahr 2002 ist Kraftzoff weltweit bekannt geworden.

2010 begann er seine Laufbahn als Dirigent und gründete das "Rastrelli Chamber Orchestra". Erst kürzlich (2012) rief er das "Russian Quattro" ins Leben, das erste Streichquartett überhaupt in der Besetzung mit zwei Violinen und zwei Celli. 2005 bis 2010 war er Professor für Streicher an der Staatliche Universität für Kunst und Kultur St. Petersburg.